

Neue märkische Ascomyceten.

Von

W. Kirschstein.

Die hier beschriebenen neuen Pilzarten sind in den letzten Jahren fast ausschließlich in der Umgegend von Rathenow gesammelt worden. Die Gegend ist reich an Wasser und Wald. Dieser ist größtenteils Kiefernwald, doch finden sich auch mit Eichen, Buchen und Birken bestandene Reviere. Besonders hervorzuheben ist der Reichtum an Unterholz, das gebildet wird durch *Frangula alnus*, *Pirus aucuparia*, *Corylus avellana*, *Lonicera periclymenum*, verschiedene *Rubus*arten usw. Teilweise ist der Wald von sumpfigen Strecken durchzogen, die mit *Alnus glutinosa*, *Betula alba* und *Salix cinerea* bewachsen sind.

Für die Vergleichung einiger Arten spreche ich auch an dieser Stelle den Herren Geh. Medizinalrat Dr. Rehm und Professor Hennings meinen besten Dank aus. Letzterem danke ich noch besonders für die Durchsicht des Manuskripts. Zu danken habe ich endlich Herrn Professor Dr. Lindau, unter dessen Anleitung die der Arbeit beigegebenen Abbildungen angefertigt wurden.

A. *Discomyceten*.

1. *Cryptodiscus albomarginatus* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper der Rinde eingesenkt, diese halbkuglig emporwöl bend und mit einem weißberandeten, kreisförmigen Loche durchbrechend, ungefähr $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, Fruchtschicht hellgrau. Gehäuse unten bräunlich, oben farblos, aus langfädigen, septierten Hyphen bestehend. Schläuche keulig, oben abgerundet, ungestielt, sehr zart, 8sporig, $70-80 \times 16-20 \mu$. Sporen unregelmäßig mehrreihig, hyalin, keulig, gerade oder etwas gebogen, mit meist acht Querwänden, an diesen nur wenig eingeschnürt, voller Oeltröpfchen, leicht zerfallend, $32-46 \times 5-6 \mu$. Paraphysen fädig, hyalin, von der Länge der Schläuche, oben nicht verdickt, septiert, ungefähr 2μ breit.

Auf am Boden liegender Rinde von *Prunus cerasus*. Wegrand bei Groß-Behnitz. 5. 10. 05.

Die Art dürfte *Cr. rhopaloides* Sacc. nahestehen. Letztere wurde auf *Vitis* in Italien gefunden.

2. *Xylogramma macrosporum* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper auf abgeblaßten oder rötlichen Stellen in kleinen Gruppen, anfangs eingesenkt, dann länglich oder rundlich hervorbrechend, die blaßbräunliche außen dunklere und dunkel berandete Fruchtscheibe entblößend, bis ungefähr 1 mm lang, wachsartig. Schläuche keulig, in den kurzen Stiel verschmälert, oben abgerundet und verdickt, 8sporig, $110-130 \times 12-16 \mu$. Sporen unten ein-, oben zwei- bis dreireihig, hyalin, meist lang elliptisch oder fast zylindrisch, oft unregelmäßig, gerade oder wenig gebogen, mit 4—6, meist 5 Septen, an diesen schwach eingeschnürt, selten mit unvollständiger Längsscheidewand, $25-35 \times 6-7 \mu$. Paraphysen 2—3 μ breit, farblos, fädig, verzweigt, septiert, oben hin- und hergebogen, ein Epithecium bildend, abgerundet und manchmal etwas verdickt.

Auf faulenden Stengeln von *Malva alcea*. Groß-Behnitzer Hasel-lake. 3. 10. 05.

Auf faulenden Stengeln von *Artemisia vulgaris* am Gartenzaune des Fischerhauses bei Groß-Behnitz. 11. 10. 05.

Die Fruchtkörper sind hier fast immer kreisrund von linsenförmigem Aussehen, bis 1 mm im Durchmesser und brechen dicht herdenförmig über den ganzen Stengel verteilt an unverfärbten Stellen unter dem Periderm hervor. Unterscheidet sich von *X. caulincolum* (Fuckel), dem es sonst nahe steht, durch die größeren öfter geteilten Sporen.

3. *Dermatea olivacea* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper rasig aus der Rinde hervorbrechend, einem undeutlichen bräunlichen Stroma aufsitzend, anfangs kuglig geschlossen, dann halbkuglig geöffnet und die dunkel olivenfarbene Fruchtscheibe entblößend, sitzend, außen bräunlich oder grünlich bestäubt, wachsartig fest, ungefähr $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser. Gehäuse prosenchymatisch, olivenfarbig. Schläuche keulig, kurz gestielt, oben abgerundet oder stumpf kegelförmig und etwas verdickt, $90-110 \times 18-20 \mu$, 8sporig. Sporen verschoben zweireihig, oblong, voller Oeltropfen, am unteren Ende oft kurz zugespitzt, farblos, vierzellig, $18-20 \times 8-9 \mu$. Paraphysen von der Länge der Schläuche, farblos oder schwach grünlich, fädig, verzweigt, oben abgerundet, zuweilen etwas keulig.

Auf trockenen am Boden liegenden Aesten von *Prunus domestica*. Garten des Fischerhauses b. Groß-Behnitz. 12. 10. 05.

Die Art gehört in die Untergattung *Pezicula* Tul.

4. *Patellea karschioides* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper zerstreut herdenweise, schwarz, kreisrund, scharf berandet, in einen kurzen dicken Stiel verschmälert, ziemlich weich

bis zu einem mm im Durchmesser. Schläuche cylindrisch-keulig, in den kurzen dicken Stiel verschmälert, oben abgerundet, $38-48 \times 5-6 \mu$. Sporen 8, schräg ein- oder zweireihig gelagert, eiförmig, farblos, gerade, $4-6 \times 2-3 \mu$. Paraphysen ungefärbt, fädig, unverzweigt und unseptiert, oben kuglig verdickt, die obere Hälfte der Verdickung dunkelbraun, 4μ breit, ein Epithecium bildend. Hypothecium braun.

Auf feucht liegendem Kiefernholz in einem Graben zu Gebhardtshof b. Rathenow. 9. 9. 04.

Der Pilz hat ganz das Aussehen einer *Karschia lignyota* (Fries) und unterscheidet sich von den übrigen *Patellea*-arten durch die eigentümlichen Paraphysen und kleinen Sporen.

5. *Mollisia spectabilis* W. Kirschst. nov. sp.

Die Fruchtkörper sitzen zerstreut auf der Unterseite der Blätter. Sie sind dunkelgrau, erst kuglig geschlossen, dann halbkuglig geöffnet mit blaugrauer flacher oder etwas emporgewölbter scharf berandeter Scheibe. Das dunkelgraue Gehäuse ist sehr gut entwickelt, am Grunde großzellig, am Rande läuft es in farblose, fädige Zellen aus. Die Fruchtkörper haben meist über 1 mm Durchmesser. Schläuche schlank keulig, oben abgerundet, lang gestielt, $80-100 \times 9-10 \mu$. Sporen 8, farblos, ohne Oeltropfen, oblong oder oblong-spindelförmig, oft ungleichseitig, $12-15 \times 4 \mu$. Paraphysen farblos, fädig, 3μ breit.

Auf der Unterseite faulender Quercusblätter. Rathenower Stadtforst. 30. 10. 04.

Makroskopisch hat der Pilz eine große Aehnlichkeit mit *Gorgoniceps fiscella* (Karst.). Er zeichnet sich vor den übrigen *Mollisien* besonders durch sein stark entwickeltes Gehäuse aus.

6. *Belonium rubrum* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper winzig klein, flach aufsitzend, rotbraun, einzeln stehend, ungefähr 200μ im Durchmesser, wachsartig weich. Gehäuse prosenchymatisch, rotbraun, die Randzellen fädig. Schläuche keulig, in den kurzen Stiel verschmälert, $50-70 \times 8-9 \mu$, oben stumpf kegelförmig. Sporen 8, mehrreihig, stäbchenförmig, zuletzt mit vielen Septen, farblos, manchmal etwas gebogen, $20-24 \times 2 \mu$. Paraphysen fädig, oben $2-3 \mu$ breit.

Auf faulenden Kiefernzapfen. Rathenower Stadtforst. 25. 9. 04.

Durch Größe, Bau und Farbe der Fruchtkörper gänzlich von *B. pineti* (Batsch) verschieden.

7. *Rutstroemia Hedwigae* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper einzeln oder gehäuft zwischen den Moosblättern hervorbrechend, gestielt. Der Stiel ist unten, wo er von den Moos-

blättern umgeben ist, schwarzbraun und verdickt, oben hell gelbbraun, schwach glänzend, glatt und undeutlich gestreift, 3—4 mm lang, ungefähr $\frac{1}{2}$ mm dick. Apothecium vom Stiel deutlich abgesetzt, anfänglich kuglig geschlossen, dann scharf berandet sich öffnend, endlich flach schüsselförmig, rotbraun, ungefähr 1— $1\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser. Gehäuse braun, prosenchymatisch, die Randzellen fädig. Schläuche keulig, oben abgerundet, in den ziemlich langen Stiel verschmälert, dickwandig, 8sporig, $140-170 \times 16-18 \mu$. Sporen verschoben zweireihig im oberen Teile der Schläuche liegend, hyalin, mit körnigem Inhalt, elliptisch oder oblong, zuweilen fast keulig, erst ein- später zweizellig, $16-22 \times 6-8 \mu$, die kürzeren dicker. Paraphysen dünnfädig, kaum $\frac{3}{4} \mu$ im Durchmesser, verzweigt, farblos, im oberen Teile bräunlich und bis 2 μ dick.

Auf *Racomitrium canescens* parasitisch lebend. Rathenower Stadtforst. 29. 10. 05.

8. *Ciboria acicola* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper einzeln, 4—5 mm lang gestielt. Stiel dünn, ungefähr $\frac{1}{2}$ mm Durchmesser, dunkel graubraun, unten schwärzlich. Apothecium ungefähr 2 mm Durchmesser, anfänglich kuglig geschlossen, bald flach schüsselförmig, scharf berandet. Gehäuse braun, prosenchymatisch. Fruchtschicht wachsartig, etwas heller als die in der Farbe mit dem Stiel übereinstimmende Außenseite des Apotheciums. Schläuche zylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, $90 \times 8 \mu$. Sporen 8, schräg einreihig, farblos, ohne Oeltropfen, einzellig, elliptisch, $8-10 \times 3-4 \mu$. Paraphysen farblos, fädig, nach oben keulig verdickt.

Auf faulenden Nadeln von *Picea excelsa*. Groß-Behntzer Park. 25. 5. 04.

9. *Sclerotinia Lindaviana* W. Kirschst. nov. sp.

Die Fruchtkörper entwickeln sich meist in großer Zahl aus in den Blättern und Blattscheiden gebildeten, dünnen, flachen, scharf abgegrenzten, schwarzen Sclerotien. Diese sind meist bis ungefähr 1 cm lang und $\frac{1}{2}$ cm breit und fließen zuweilen zusammen. Oft sind die Blätter dicht damit bedeckt. Fruchtkörper gelbbraunlich, $\frac{1}{2}$ bis mehrere cm lang und $\frac{1}{4}$ mm dick gestielt. Stiele flaumig bekleidet. Apothecien ungefähr 2 mm im Durchmesser, anfangs kuglig geschlossen, darauf flach schüsselförmig, scharf berandet. Fruchtschicht meist heller als die Außenseite des Fruchtkörpers. Gehäuse prosenchymatisch, braun. Schläuche zylindrisch, ziemlich lang gestielt, 40 bis

45×4 μ . Sporen zu 8, schräg einreihig, farblos, eiförmig, meist unregelmäßig, ohne Oeltropfen, 4—5×1½—2 μ . Paraphysen fädig, farblos, 1½ μ breit.

Auf faulenden, feucht liegenden Blättern von *Phragmites communis*. Groß-Behnitz See und am Körgraben b. Rathenow. Juni 1904 u. 5.

Der Pilz ist erschienen in Rehms Ascom. exsicc. 1604.

10. *Sclerotinia rathenowiana* W. Kirschst. nov. sp.

Die Sclerotien bilden sich in der Rinde dünner Weidenzweige, aus der sie sich, wenn diese am Boden faulen, oft loslösen. Sie sind von verschiedener Ausdehnung, dünn und flach, außen und innen schwarz, auf der Oberfläche glänzend. Die Fruchtkörper sind meist lang und dünn gestielt bis 3 cm und länger. Der Stiel ist ungefähr ½ mm dick, anfangs weiß bestäubt dann kahl, rötlich- oder graubraun. Die hellgraubraunen, trocken blaßbräunlichen Apothecien sind wachsartig, bis 6 mm breit, erst trichterförmig vertieft, dann flach und endlich zurückgebogen, ziemlich dünn. Schläuche 110—130×6—8 μ , zylindrisch, kurz gestielt, oben abgeflacht und verdickt. Sporen 8, einreihig im oberen Teil der Schläuche liegend, elliptisch, manchmal etwas ungleichseitig, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin, 7—11×4—5 μ . Paraphysen fädig, farblos, septiert, nach oben allmählich bis 3 μ dick.

Auf faulenden, dünnen Weidenruten am Körgraben und an der Havel b. Rathenow. Juni 1905.

Dieser Pilz ist ebenfalls in dem Rehmschen Exsiccatenwerk unter No. 1649 erschienen.

11. *Sclerotinia Ploettneriana* W. Kirschst. nov. sp.

Der Pilz entwickelt sich aus sclerotisierten Samen von *Veronica hederifolia*. Diese Samen haben eine schwarze Farbe und sind also leicht von den weißlichen, unbefallenen zu unterscheiden. Die Fruchtkörper entstehen zu 1—4 aus den dem Boden eingesenkten Sclerotien. Sie sind 1—10 mm lang und ½ mm breit gestielt, heller oder dunkler braun gefärbt. Die Scheibe von gleicher Farbe ist zuerst kuglig geschlossen, dann flach trichter- und endlich tellerförmig, ungefähr 2—3 mm im Durchmesser, scharf berandet. Schläuche 160—180×10—12 μ , zylindrisch, kurz und dick gestielt und oben abgerundet. Sporen hyalin, einzellig, oval, manchmal etwas ungleichseitig, mit 1 oder 2 kleinen Oeltropfen, zu 8 einreihig im oberen Teil der Schläuche liegend, 15—18×6—7 μ . Paraphysen fädig, farblos, unseptiert, ungefähr 3 μ breit.

Friedhof zu Rathenow 29. 10. 99 und Groß-Behntitzer Hasellake April 1905.

Obwohl die Hauptblütezeit der *Veronica* in den Frühling fällt, fand ich die Fruchtkörper des Pilzes zum ersten Male im Herbst. Von einer zweiten Blütezeit der Pflanze ist merkwürdigerweise in keiner der von mir nachgeschlagenen Floren die Rede. Im April 1905 habe ich die *Sclerotinia* so reichlich gesammelt, daß ich sie in Rehms Ascom. exsicc. unter No. 1603 herausgeben konnte.

12. *Helotium niveum* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper vereinzelt, 1—2 mm lang und 1 mm dick gestielt, wachsartig fest, frisch schneeweiß, trocken schwach gelblich. Der Stiel ist flaumig behaart, das Apothecium öffnet sich flach, ist bald fast hutförmig umgebogen und mit scharfem Rande versehen, es hat bis 1 mm im Durchmesser. Schläuche schlank keulig, $55-70 \times 4-5 \mu$, in den langen Stiel verschmälert, oben abgerundet, Sporen 8, schräg ein- oder zweireihig im oberen Teil der Schläuche liegend, hyalin, einzellig, spindelförmig, $6-9 \times 2-3 \mu$, häufig mit einem kleinen Oeltropfen in jeder Ecke. Paraphysen fädig, $1\frac{1}{2} \mu$ breit.

Auf feucht liegenden faulenden Kiefernadeln. Rathenower Stadtforst. 29. 10. 04.

Wegen der umgebogenen Scheibe erinnert der Pilz etwas an eine *Cudonia*.

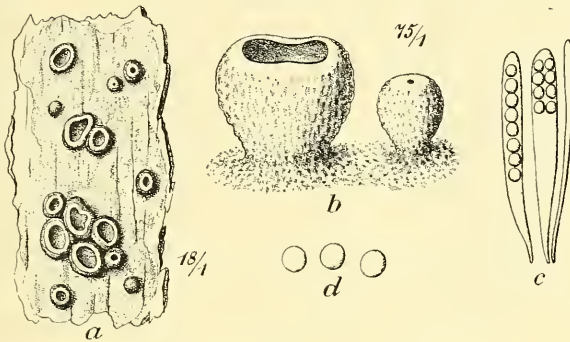
Hyphodiscus W. Kirschst. nov. gen.

Die Fruchtkörper sitzen einem ausgedehnten Hyphengewebe auf. Sie sind wachsartig, anfangs kuglig geschlossen und endlich flach schüsselförmig. Das Gehäuse ist bräunlich, besteht aus rundlichen Zellen, die am Rande in lange, fädige übergehen. Die Schläuche sind zylindrisch oder keulig und 8sporig, die Sporen kugelförmig. Das Genus gehört demnach in die Familie der Mollisieen und zwar zu der Gruppe, deren Apothecien auf einem Hyphengewebe sitzen. Es unterscheidet sich von den bisher bekannten Gattungen dieser Gruppe, *Tapesia* und *Trichobelonium*, hauptsächlich durch die kugligen Sporen.

13. *Hyphodiscus gregarius* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper dicht gehäuft, einem frisch grauweißen, trocken olivenfarbigen, zartfaserigen Hyphengewebe aufsitzend, anfangs kuglig geschlossen, dann rundlich sich öffnend, endlich flach schüsselförmig, manchmal etwas verbogen. Fruchtscheibe graugelblich, feinflaumig berandet, 250—500 μ im Durchmesser. Gehäuse gut entwickelt, gelbbraun, aus kleinen rundlichen Zellen, die am Rande in langgestreckte übergehen, gebildet. Schläuche zylindrisch-keulig, oben

abgerundet, ziemlich lang gestielt, $35-45 \times 4-5 \mu$. Sporen 8, einreihig oder zweireihig im oberen Teile der Schläuche liegend, kuglig, glatt, farblos, 2μ Durchmesser. Paraphysen fädig, unseptiert, 2μ breit.



Hyphodiscus gregarius W. Kirschst.

a) Fruchtkörper $18/1$, b) einige Fruchtkörper $75/1$, c) Schläuche u. Paraphyse, d) Sporen. Stark vergr.

Rathenower Stadtforst. 19. 3. 05. Auf faulendem Holze von *Rhamnus frangula*.

14. *Lachnum clavicomatum* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper herdenweise, ungestielt, $\frac{1}{2}-\frac{3}{4}$ mm Durchmesser, mit braunen Haaren besetzt. Die Haare $120-150 \times 5 \mu$, braun, oben gelblich, keulig verdickt bis 9μ , vielfach septiert, gerade. Gehäuse bräunlich. Scheibe milchweiß. Schläuche zylindrisch-keulig, in den Stiel verschmälert, $50-56 \times 5-6 \mu$, oben abgerundet, 8sporig. Sporen zweireihig neben- oder übereinander liegend, hyalin, zylindrisch oder spindelförmig, $8-14 \times 1,5-2 \mu$. Paraphysen lanzettförmig spitz, die Schläuche überragend, unten 5μ breit.

Auf faulendem Weidenast am Körgraben b. Rathenow. 24. 5. 05.

15. *Lachnum tenue* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper zerstreut, ziemlich lang und dünn gestielt, sehr klein und zart, weiß, anfangs kuglig, dann becherförmig sich öffnend und die schwach gelbliche Scheibe entblößend, außen flaumig mit kurzen oben abgerundeten und etwas rauhen Haaren bekleidet. Schläuche zylindrisch, sitzend, oben abgerundet, $27-30 \times 3 \mu$, 8sporig. Sporen zweireihig oder selten schräg einreihig, sehr dünn, spindelförmig, an den Enden abgerundet oder stäbchenförmig, $8-12 \times \frac{1}{2}-1 \mu$, hyalin. Paraphysen lanzettlich, scharf zugespitzt, die Schläuche um die Hälfte überragend, bis 3μ breit.

Auf dünnen Blättern von *Carex hirta*. Rathenower Stadtforst. 2. 7. 05.

Nach Herrn Geheimrat Rehm, dem der Pilz vorgelegen hat, von den beschriebenen Arten, bes. *L. elatius* Karst., durch die schmalen Sporen verschieden.

16. *Trichopeziza marchica* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper auf geschwärzten Stellen dicht gehäuft, ungestielt, hellbraun, mit zahlreichen, langen, farblosen Haaren, besonders am Rande, besetzt, anfangs halbkuglig, später etwas flacher, ungefähr $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser. Schläuche stiellos, zylindrisch, oben abgerundet, $34-36 \times 4-5 \mu$, 8sporig. Sporen schräg einreihig, farblos, elliptisch, einzellig, mit zwei selten drei kleinen Oeltropfen, 4 bis $6 \times 1\frac{1}{2}-2 \mu$. Paraphysen spärlich, fädig.

Auf faulenden Kiefernadeln in der Rathenower Stadtforst. 6. 5. 04.

17. *Barlaea subcoerulea* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper vereinzelt sitzend, flach ausgebreitet, rund und ziemlich scharf berandet, ganz blaß-bläulich, trocken gelblich, 3 bis 5 mm im Durchmesser, wachsartig. Schläuche zylindrisch, oben abgerundet oder fast flach, mit einem Deckel aufspringend, 140 bis $170 \times 10 \mu$, kurz gestielt, 8sporig. Sporen einreihig, hyalin, kuglig, dicht rauhstachlig, mit einem Oeltropfen in der Mitte, $8-9 \mu$ im Durchmesser. Paraphysen fädig, unseptiert, fast gleichmäßig stark und manchmal oben etwas umgebogen, farblos.

Auf feuchtem Sande zwischen Gras und Moos. Fischerhaus b. Groß-Behnitz. 2. 8. 04.

18. *Ascophanus chartarum* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper gesellig, sitzend, bernsteingelb oder rötlichgelb, bis $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, ohne scharfen Rand. Schläuche breitkeulig, in den Stiel verschmälert, oben abgerundet, $36-40 \times 10 \mu$, 8sporig. Sporen zweireihig, mit den Enden sich ein wenig deckend, hyalin, unregelmäßig eiförmig, $6-8 \times 3 \mu$. Paraphysen fädig, farblos, oben bis 2μ keulig verdickt.

Auf faulender Pappe. Rathenower Stadtforst. 16. 10. 04.

19. *Ascophanus magnificus* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper zerstreut sitzend, anfangs kuglig, zuletzt flach linsenförmig, blaß, fast farblos, schließlich rosensfarbig, wachsartig weich, durch die hervorragenden Schläuche punktiert erscheinend, $\frac{1}{2}-2$ mm im Durchmesser. Gehäuse großzellig, gelblich oder rosen-

farben. Schläuche kenlig, kaum gestielt, dickwandig, Scheitel abgeflacht und stark verdickt, mit einem Deckel sich öffnend, 8sporig, $275-300 \times 35-40 \mu$. Sporen einreihig oder im oberen Teile der Schläuche zweireihig gelagert, farblos, einzellig, ohne Oeltropfen, elliptisch, zweischichtig, Außenhaut körnig rauh, $20-25 \times 13-16 \mu$. Paraphysen im unteren Teile rosensfarben, septiert, ungefähr 6μ breit, im oberen keuligen Teile farblos und voller Oeltröpfchen, $10-12 \mu$ dick.

Auf einem sehr faulen in feuchtem Grase liegenden Kiefern-balken am Fischerhaus b. Groß-Behnitz. 12. 10. 05.

20. *Ascobolus behnitziensis* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper einzeln oder wenige nebeneinander, erst kuglig geschlossen, dann mit scharfem Rande sich öffnend, endlich ganz flach schüsselförmig, außen olivenbräunlich, kleiig bereift. Scheibe anfangs von gleicher Farbe, später dunkel- bis schwarzbraun, von den Schläuchen überragt, bis zu 1 cm im Durchmesser. Schläuche zylindrisch, dann keulig, gestielt, oben mit einem runden Deckel sich öffnend, $160-200 \times 14-20 \mu$, 8sporig. Sporen einreihig oder verschoben zweireihig, entweder erst hell- und dann dunkelbraun, oder hell- und später dunkelviolet in denselben Fruchtkörpern, eiförmig, mit dicken und hohen engmaschigen Leisten überzogen, $15-26 \times 9-16 \mu$. Paraphysen fädig, verklebt, olivengrün.

Auf Lehm. Fischerhaus b. Groß-Behnitz. 8. 10. 04.

Steht nach Herrn Geheimrat Rehm zwischen *A. carbonarius* Karst. und *A. atrofuscus* Phill. et Plow.

B. Pyrenomyceten.

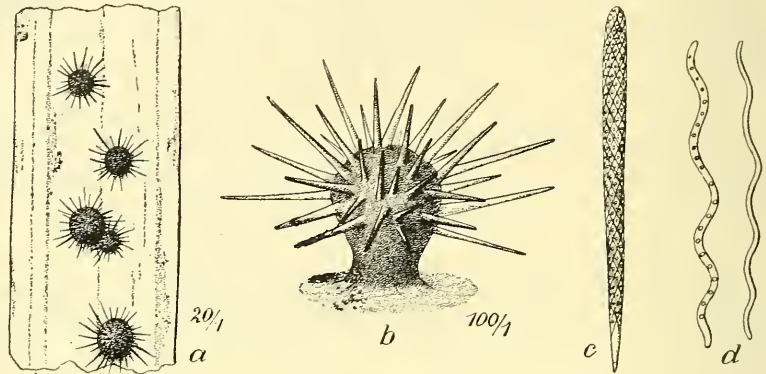
Ophiosphaeria W. Kirschst. nov. gen.

Fruchtkörper frei aufsitzend, klein, etwas länglich, fast kuglig, sehr zarthäutig, grauschwarz, meist in zerstreuten Herden sitzend, oben mit einem Schopfe ziemlich derber Haare bekleidet. Ostium undeutlich. Die Schläuche sind dünnwandig, zylindrisch, oben abgerundet und 8sporig. Die Sporen fädig wie bei *Ophiobolus*, mit Oeltropfen, aber immer einzellig. Die Paraphysen sind farblos und fädig. Die Gattung gehört in die Familie der Trichosphaeriaceen und zwar in die Nähe von *Niesslia*, von der sie sich durch die fädigen, einzelligen Sporen unterscheidet.

21. *Ophiosphaeria tenella* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper zerstreut herdenförmig sitzend, klein, zarthäutig, grauschwarz, fast kuglig, oben mit einem Büschel derber, mit bloßem

Auge einzeln sichtbarer Borsten besetzt, diese sind $200 \times 5 \mu$. Ostiolum undeutlich, Schläuche zylindrisch, oben abgerundet, sitzend, 8sporig, $130-160 \times 7-9 \mu$. Sporen fädig, strickartig umeinander gewunden, von der Länge der Schläuche, farblos, unseptiert, $1\frac{1}{2}-2 \mu$ breit, an den Enden abgerundet, anfangs mit zahlreichen Oeltropfen, die im Reifezustande verschwinden. Paraphysen fädig, farblos.



Ophiosphaeria tenella W. Kirschst.

a) Fruchtkörper $20\times$, b) ein Fruchtkörper $100\times$, c) Schlauch, d) Sporen.
Stark vergr.

Auf faulenden Blättern von *Glyceria spectabilis* und *Carex riparia* bei Groß-Behnitz und Rathenow verschiedentlich beobachtet. Juni 1904 u. 1905.

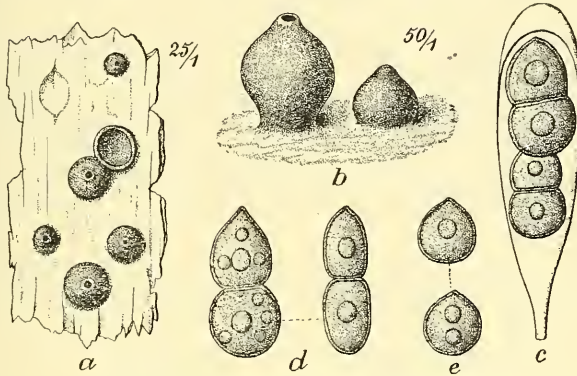
Winter führt in der Kryptogamenflora von Rabenhorst eine *Lasiosphaeria gracilis* Niessl (Syn. *Acanthostigma gracile* Sacc.) auf. Dieser Pilz, der auf *Iris pseud-acorus* angegeben ist, scheint der *O. tenella* sehr nahe zu stehen und muß, falls die undeutlichen Querwände, von denen hier die Rede ist, durch die nahe aneinander liegenden Oeltropfen vorgetäuscht sein sollten, was nicht unmöglich ist, zu *Ophiosphaeria* gezogen werden.

Pachyspora W. Kirschst. nov. gen.

Die Fruchtkörper sitzen einzeln oder herdenweise auf einem braunen Hyphengewebe, sind filzig bekleidet, sehr klein, schwarz, weichhäutig und mit einem kurzen kegelförmigen Ostiolum versehen. Die keuligen Schläuche sind 2sporig. Die Sporen sind zweizellig, oblong, gefärbt und zerfallen bei der Reife in zwei Teile. Die Paraphysen sind fädig und farblos. Die Gattung gehört zu den Trichosphaeriaceen.

22. *Pachyspora gigantea* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper einzeln oder meist herdenweise einem braunen Hyphenfilz aufsitzend und mit einem solchen auch bekleidet, kuglig, sehr klein, mit kurzem kegelförmigen Ostium, weichhäutig. Schläuche keulig, oben abgerundet und stark verdickt, kurz gestielt, 110 bis 120×25—32 μ , 2sporig. Sporen oblong, an den Enden abgerundet



Pachyspora gigantea W. Kirschst.

a) Fruchtkörper $25/1$, b) einige einzelne Fruchtkörper $50/1$,
c) Schlauch, d), e) Sporen. Stark vergr.

oder manchmal etwas zugespitzt, dunkelbraun, 2zellig, stark eingeschnürt, oft ungleichmäßig, in jeder Zelle mit einem großen oder mehreren kleinen Oeltropfen, sehr dickwandig. Die Sporen zerfallen bei der Reife in zwei gleich große fast kugelförmige Teile, 50 bis 64×24—30 μ . Paraphysen reichlich, dünnfädig, farblos, verzweigt, die Schläuche überragend.

Auf einem faulenden Eichenholzsplitter. Havelufer b. Rathenow. 16. 6. 05.

23. *Melanopsamma herpotrichioides* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper dicht gehäuft in einem braunen Hyphenfilz sitzend, der zuweilen fehlt, schwarz, birnförmig in das kurze glänzende Ostium verschmälert, weichhäutig, ungefähr 200 μ im Durchmesser. Schläuche schlank zylindrisch, sitzend, zart, oben abgeflacht, 80 bis 90×3—4 μ , 8sporig. Sporen lang einreihig in den Schläuchen, zweizellig, hyalin oder schwach grünlich, elliptisch, an den Enden wenig verjüngt und abgerundet, am Septum mehr oder weniger eingeschnürt, mit einem oder zwei Oeltropfen in jeder Zelle, 7—10×3 μ . Paraphysen hyalin, dünnfädig, verzweigt.

Auf der Innenseite von am Boden faulender Birkenrinde. Rathenower Stadtforst. 4. 12. 04.

24. *Melanopsamma nitida* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper dicht herdenförmig, glänzend schwarz, kuglig, glatt, mit kurzer etwas dunklerer Papille, dünn, brüchig, einem zarten Gewebe brauner Hyphen aufsitzend, sehr klein, mit bloßem Auge kaum wahrnehmbar. Schläuche zylindrisch oder zylindrisch-keulig, oben abgeflacht, kaum gestielt, 8sporig, $50-60 \times 3-4 \mu$. Sporen oblong, fast keulig, hyalin, 2zellig, ohne Inhalt, am Septum die Zellen getrennt erscheinend, ein- oder zweireihig, $6-8 \times 2 \mu$. Paraphysen spärlich, fädig, die Schläuche weit überragend, hyalin.

Auf nacktem morschen Kiefernstumpf. Rathenower Stadtforst. 24. 9. 05.

Die Art ist besonders durch ihre Sporen auffällig, die inhaltslos sind und in ihrer Form sehr an die mancher *Didymosphaeria*- und *Venturia*-Arten erinnern.

25. *Bombardia comata* W. Kirchst. nov. sp.

Fruchtkörper zerstreut, schwarz, halbkuglig, breit aufsitzend, häutig, mit kurzer etwas glänzender Papille, bis auf diese braunfilzig bekleidet, $300-400 \mu$ im Durchmesser. Die dünnen, wellig gebogenen Haare sind verzweigt und ungefähr 2μ dick. Schläuche zylindrisch-keulig, oben flach gerundet mit kugligem glänzenden Körper, ziemlich lang gestielt, $120-150 \times 16-18 \mu$, 8sporig. Sporen anfangs schräg ein- oder verschoben mehrreihig, zylindrisch mit abgerundeten Enden, voller Oeltröpfchen, $25-35 \times 5-6 \mu$, dann eiförmig, dunkelbraun, das obere Ende stumpfkegelförmig, das untere flach, hier mit einem hyalinen, geraden, abgerundeten Anhängsel von der Größe der Spore, diese $16-18 \times 10-11 \mu$. Paraphysen sehr zahlreich, hyalin, fädig, verzweigt.

Auf feucht liegendem entrindeten Pappelholz an der Havel bei Rathenow. 16. 6. 05.

26. *Herpotrichia tenuispora* W. Kirschst. nov. sp.

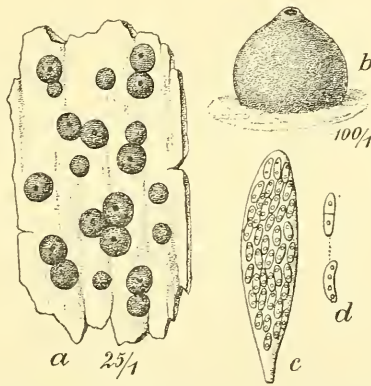
Fruchtkörper gehäuft, dem Substrat aufsitzend, häutig, dicht mit braunen, gebogenen, septierten, 4μ breiten, langen Haaren bekleidet, ungefähr $\frac{1}{2}$ mm breit, niedergedrückt halbkuglig, schwarz. Schläuche schlank zylindrisch-keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 8sporig, $100-110 \times 6-7 \mu$. Sporen zwei- oder mehrreihig, umeinander gewunden, hyalin, lang spindelförmig, mit Oeltröpfchen, undeutlich 6zellig, die zweite und auch die dritte Zelle stark vortretend, an

den Septen mehr oder weniger eingeschnürt, oft schon in den Schläuchen keimend, $26-35 \times 3 \mu$. Paraphysen reichlich, hyalin, fädig, verzweigt.

Auf faulenden Stengeln von *Urtica dioica*. Hasellake bei Groß-Behnitz. 11. 10. 05.

Bertiella W. Kirschst. nov. gen.

Fruchtkörper einzeln, oberflächlich, am Grunde mit spärlichen, braunen, septierten Hyphen, sonst kahl, derb, kohlig, schwarz, höckrig oder grobrunzlig, eiförmig, mit kurzem dicken Ostiolum. Schläuche keulig, vielsporig. Sporen hyalin, elliptisch mit 2—4 Oeltropfen, dann 2zellig. Paraphysen fehlen. Die Gattung gehört zu den Melanommeeen.



Bertiella polyspora W. Kirschst.

- a) Fruchtkörper $25/1$ und b) ein Fruchtkörper $100/1$, c) Schlauch, d) Sporen.
Stark vergr.

27. *Bertiella polyspora* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper oberflächlich sitzend, schwarz, kohlig, höckrig oder grobrunzlig, kahl, eiförmig, allmählich in das kurze dicke Ostiolum übergehend, unten $1/4-1/3$ mm dick, am Grunde mit spärlichen, braunen, septierten Hyphen umgeben. Schläuche keulig oder fast spindelförmig, sitzend, $90 \times 20 \mu$, vielsporig. Sporen hyalin, elliptisch, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gebogen, mit 2—4 Oeltropfen, dann 2zellig, $9-12 \times 2-3 \mu$. Paraphysen fehlen.

Auf entrindetem faulen Eichenast in der Rathenower Stadforst. 29. 3. 05.

Außerlich erinnern die Fruchtkörper an *Bertia moriformis* (Tode).

28. *Ceratostoma crassicollis* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper meist reihenweise dem Holze eingesenkt, nur mit der schüsselförmig eingesunkenen Mündung des kurzen, dicken Ostiolums die Holzfläche überragend, schwarz, kuglig, dickhäutig, außen mit kurzen, braunen, abstehenden Haaren bekleidet, ungefähr $\frac{1}{4}$ mm dick. Schläuche schlank keulig oder fast zylindrisch, oben abgerundet, sehr lang gestielt, 8sporig, $100-200 \times 6 \mu$ (p. sp. $40-60 \mu$ lang). Sporen zweireihig oder unregelmäßig gelagert, durchscheinend schwärzlich, zylindrisch mit abgerundeten Enden, einzellig, gerade oder etwas gebogen, $9-12 \times 2\frac{1}{2}-3 \mu$. Paraphysen reichlich, fädig, septiert, nach oben allmählich zugespitzt, die Schläuche überragend, unten 3μ breit.

Auf faulenden Kiefernbalcken eines Zaunes. Fischerhaus bei Groß-Behnitz. 8. 10. 05.

29. *Ceratostomella cyclospora* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper einzeln oder mehrere beieinander auf dem nackten Holze sitzend oder der Rinde eingesenkt, schwarz, kuglig, von kohliger Beschaffenheit, etwas körnig oder knotig rauh, bis 1 mm im Durchmesser, Schnäbel lang, oft mit knotigen Verdickungen und durchbohrten, manchmal napfförmig eingesunkenen Mündungen. Schläuche zylindrisch-keulig, in den kurzen Stiel zugespitzt, zart, mit dicker Wand und leicht zerfließend, $30-40 \times 4-6 \mu$, 8sporig. Sporen einreihig oder verschoben in den Schläuchen liegend, hyalin, zylindrisch, halbmondförmig oder meist fast kreisförmig zusammengebogen, ungefähr 4μ im Durchmesser. Paraphysen reichlich, die Schläuche um mehr als doppelt überragend, fädig, hyalin, 2μ dick.

Auf feucht liegenden Kiefernstangen in der Grünauer Forst bei Rathenow. 3. 7. 04.

30. *Amphisphaeria aquatica* Plöttner et W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper einzeln oder in kleinen Gruppen dem nackten Holze mit breiter Basis aufsitzend, nach oben kegelförmig zugespitzt, ungefähr $\frac{1}{2}-\frac{3}{4}$ mm hoch, schwarz, häutig. Schläuche zylindrisch, sitzend, oben flach gerundet, ungefähr 200μ lang und $14-18 \mu$ breit, 8sporig. Sporen dunkelbraun, elliptisch, meist unregelmäßig geformt an den Enden abgerundet oder auch zugespitzt, 2zellig, am Septum nicht oder nur wenig eingeschnürt, mit zahlreichen dicht aneinander gelagerten Oeltropfen, lang einreihig gelagert, $30-37 \times 8-14 \mu$. Paraphysen hyalin, fädig.

Von Herrn Professor Plöttner auf einem im Wasser liegenden Stück Weidenholz im März 1904 kultiviert. Ich habe im Juni 1904 den Pilz in einem Graben am Hohennauener See ebenfalls auf einem wasserdurchtränkten Stück Weidenholz gefunden.

Die Stellung des durch seinen Bau wie durch seine Entwicklung eigenartigen Pilzes im System ist zweifelhaft, doch dürfte er wohl am besten in der Gattung *Amphisphaeria* untergebracht sein.

31. *Trematosphaeria pallidispora* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper zerstreut herdenförmig, eingesenkt, später mehr oder weniger hervortretend, klein, lederartig, mit kurzer, dicker Papille, schwarz, das Holz rötend, Schläuche schlankkeulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 8sporig, $120-150 \times 15-18 \mu$. Sporen verschoben mehrreihig, farblos, reif gelblich, spindelförmig, an den Enden abgerundet, gerade oder etwas gebogen, 10zellig, an den Septen stark eingeschnürt, in jeder Zelle mit einem oder mehreren Oeltröpfchen, $30-40 \times 6-7 \mu$. Paraphysen reichlich, fädig, septiert, farblos.

Auf entrindetem faulenden Weidenast am Havelufer bei Rathenow. 16. 6. 05.

32. *Trematosphaeria socialis* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper meist in kleinen Gruppen dem an diesen Stellen geschwärzten Holze eingesenkt, dasselbe länglich emporwölbind und mit einem kurzen spitzen Ostiolum durchbrechend, derb, schwarz und ziemlich groß. Schläuche schlank keulig, in den Stiel verschmälert, $150-180 \times 12-16 \mu$, 8sporig. Sporen mehrreihig längs in den Schläuchen gelagert, dunkelbraun, 4—6zellig, wenig eingeschnürt, die Endzellen etwas heller, stab- oder gestreckt spindelförmig, $34-45 \times 6-8 \mu$. Paraphysen reichlich, fadenförmig, farblos.

Auf feucht liegendem Erlenholz in einem Graben. Semlin b. Rathenow. 24. 6. 04.

Steht der *T. melina* (Berk. et Br.) nahe, unterscheidet sich aber durch die meist in kleinen Gruppen zu drei Perithezien unter geschwärzten, stromaähnlichen, emporgewölbten Stellen stets eingesenkt bleibenden Fruchtkörper, die schmalere Schläuche und Sporen und die immer fast hyalinen Endzellen.

33. *Trematosphaeria tripartita* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper zerstreut herdenweise im Holze nistend, nur mit dem kurzen dicken Ostiolum vorragend, sehr klein, weichhäutig. Gehäuse braun, zellig. Schläuche keulig oder fast zylindrisch, oben abgerundet, dickwandig, ungestielt oder mit sehr kurzem dicken Stiel, 8sporig, $60-70 \times 10-12 \mu$. Sporen schräg zweireihig über-

einander oder längs zweireihig nebeneinander gelagert, zylindrisch mit abgerundeten Enden, gerade, dreizellig. erst gelb dann schön kastanienbraun, an den beiden Septen etwas eingeschnürt, 14 bis $18 \times 4-6 \mu$. Paraphysen ziemlich dick, fädig, verklebt.

Auf entrindetem Weidenholz am Groß-Behnitzer See. 11. 10. 05.

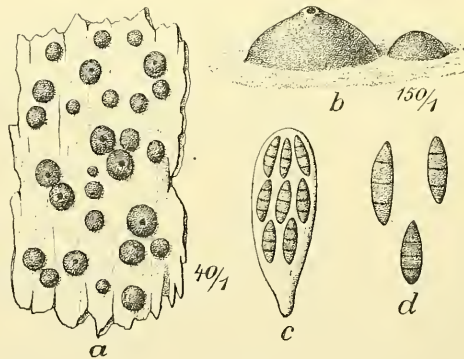
34. *Metasphaeria longispora* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper zerstreut oder herdenförmig sich unter der Rinde entwickelnd, diese später in Fetzen absprenkend und dann frei dem Holze aufsitzend, allmählich in das papillenförmige Ostiolum übergehend, schwarz, lederartig, bis $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser. Schläuche zylindrisch-keulig, in den ziemlich langen Stiel zugespitzt, oben abgerundet, $120-140 \times 5-7 \mu$, 8sporig. Sporen hyalin, lang spindelförmig, an den Enden scharf zugespitzt, mit vielen Septen, meist zehn, ohne Einschnürung, $30-40 \times 4-5 \mu$. Paraphysen fädig, farblos.

Auf faulenden Ranken von *Rubus fruticosus* in der Rathenower Stadtforst. 23. 3. 04.

Trematosphaerella W. Kirschst. nov. gen.

Fruchtkörper dem Substrat eingesenkt, klein, schwarz, lederartig, mit kurzer Mündung. Schläuche breit-keulig, fast eiförmig, 8sporig. Sporen spindelförmig, mehrzellig, gefärbt. Die Paraphysen fehlen. Die Gattung unterscheidet sich besonders durch die häutigen Perithezien und die fehlenden Paraphysen von *Trematosphaeria*.



Trematosphaerella fuscispora W. Kirschst.

a) Fruchtkörper $40\times$, b) einige Fruchtkörper $150\times$, c) Schlauch, d) Sporen. Stark vergr.

35. *Trematosphaerella fuscispora* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper herdenförmig, dem Holze eingesenkt, schwarz, lederartig, am Grunde mit spärlichen braunen Hyphen, $200-300 \mu$.

dick, mit kurzer Mündung hervorbrechend oder zuweilen fast oberflächlich. Schläuche breit-keulig, kaum gestielt, oben abgerundet, 8sporig, $40-56 \times 12-16 \mu$. Sporen ungleichmäßig spindelförmig, an den Enden abgerundet, unregelmäßig gehäuft in den Schläuchen liegend, graubraun, 4zellig, die zweite Zelle meist etwas stärker, $14-20 \times 4-5 \mu$. Paraphysen fehlen.

Auf morschem feucht liegenden Holzstück eines kiefernen Brückengeländers in der Rathenower Stadtforst. 28. 8. 04.

36. *Strickeria dispersa* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper einzeln, schwarz, lederartig, körnig rauh, kuglig, mit kurzem durchbohrten Ostiolum, anfangs eingesenkt, endlich dem nackten Holze aufsitzend, $300-400 \mu$ Durchmesser. Schläuche zylindrisch, ganz kurz gestielt, oben abgerundet, 8sporig, 100 bis $140 \times 14-18 \mu$. Sporen schräg ein- oder verschoben zweireihig, oblong, in der Mitte wenig eingeschnürt, durch $5-7$ (meist 6) Quer- und $2-3$ durchgehende Längswände mauerförmig geteilt, honiggelb, dann dunkelbraun, $20-30$ (meist 22) $\times 10-12 \mu$. Paraphysen fädig, farblos.

Auf dem nackten Holze eines Eichenpfahles in der Rathenower Stadtforst. 27. 11. 04.

37. *Strickeria variispora* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper zerstreut oder dicht gehäuft, stumpf schwarz, lederartig, niedergedrückt kuglig, mit kurzer Papille, um diese herum später einsinkend, $300-400 \mu$ Durchmesser, von vornherein oberflächlich. Schläuche zylindrisch, dickwandig, kurz gestielt, oben abgerundet, 8sporig, $120-150 \times 11-14 \mu$. Sporen schräg einreihig, anfangs farblos, dann bräunlich, endlich dunkelbraun, oblong-spindelförmig, in der Mitte stark eingeschnürt, mit zuerst drei dann meist bis sieben Quer- und eins bis zwei unvollständigen Längsscheidewänden, $20-26 \times 9-10 \mu$. Paraphysen sehr reichlich, fädig, farblos, verzweigt und septiert, manchmal oben kuglig verdickt.

Auf nacktem Holze von *Rhamnus frangula*. Rathenower Stadtforst. 30. 10. 04.

Die Form und Ausbildung der Sporen ist oft in demselben Schlauche sehr verschieden.

38. *Physalospora molinae* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper sehr dicht stehend, klein, kuglig, schwarz, mit kurzem Schnabel, eingesenkt, später etwas vorragend. Schläuche

keulig, kurz gestielt, $40-50 \times 5-6 \mu$, 8sporig. Sporen schräg einreihig oder zweireihig, farblos, spindelförmig, zugespitzt, etwas ungleichseitig, einzellig, $8-12 \times 4-5 \mu$. Paraphysen fädig.

Am unteren Ende trockener noch stehender Halme von *Molinia coerulea*. Rathenower Stadtforst. 29. 6. 04.

39. *Leptosphaeria galii silvatici* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper herdenweise unter dem Periderm nistend, mit kurzer Papille dasselbe emporwölbend und durchbrechend, niedergedrückt kuglig, schwarz, häutig, ungefähr 200μ im Durchmesser, mit spärlichen braunen Hyphen umgeben. Schläuche keulig, ungestielt, 8sporig, $70-80 \times 8-10 \mu$. Sporen verschoben zwei- oder dreireihig, spindelförmig, gerade oder etwas gebogen, gelblich, 8-11zellig, der obere Teil kegelförmig verjüngt, die darauf folgende dritte oder vierte Zelle kuglig hervortretend, an den Septen nicht eingeschnürt, $24-30 \times 4-5 \mu$. Paraphysen fädig, $1-2 \mu$ Durchmesser.

Auf trockenen Stengeln von *Galium silvaticum*. Hasellake bei Groß-Behnitz. 8. 10. 04.

40. *Leptosphaeria cumulata* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper sehr dicht gedrängt, kuglig, schwarz, weich, am Grunde mit braunen Hyphen bekleidet, mit punktförmigem kurzen Ostium hervorbrechend, sonst ganz eingesenkt. Schläuche lang keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, $105-120 \times 8-10 \mu$, 8sporig. Sporen stabförmig, anfangs hyalin, dann gelb, vielzellig (meist 12), die dritte Zelle kuglig vorspringend, zweireihig in der Achse der Schläuche oder schräg mehrreihig, gerade, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen, $40-50 \times 3-4 \mu$. Paraphysen fädig.

Auf faulenden *Phragmites*-Halmen am Groß-Behntzer See. 28. 5. 05.

Von *L. graminis* (Fuckel) durch die vollständig eingesenkten Perithezien, die schmalere Schläuche und die längeren, schmalere Sporen verschieden.

41. *Pleospora minuta* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper meist zerstreut, punktklein, schwarz, häutig, kahl, mit kurzer Papille, unter der Epidermis gebildet, dann oberflächlich, kuglig, später flach zusammensinkend. Schläuche keulig, sehr kurz gestielt, oben abgerundet, $80 \times 10-12 \mu$, 8sporig. Sporen oben zwei-, unten einreihig, spindelförmig, beidendig abgerundet, zuweilen etwas ungleichseitig, gelb, zuletzt dunkelbraun, mit fünf bis neun Querwänden und einer manchmal unvollständigen Längsscheidewand, an

den Septen etwas eingeschnürt, $18-25 \times 6 \mu$. Paraphysen reichlich, fädig, verzweigt, hyalin.

Auf faulenden Stengeln und Schoten von *Erysimum repandum*. Havelwiese b. Rathenow. 16. 6. 05.

42. *Pleospora pulchra* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper auf rötlich verfärbten Stellen, zerstreut, schwarz, kuglig, häutig, eingesenkt, nur mit dem kurzen, zylindrischen Ostiolum vorbrechend, ungefähr 250μ im Durchmesser. Schläuche zylindrisch, fast sitzend, oben abgerundet, 8sporig, $130-180 \times 26-32 \mu$. Sporen zweireihig, eiförmig, in der Mitte eingeschnürt, mit 11–14 Quer- und zwei vollständigen Längsscheidewänden, gelb, später braun, 30 bis $40 \times 10-12 \mu$. Paraphysen reichlich, fädig.

Auf faulenden Halmstücken von *Typha latifolia*. Igelpfuhl b. Groß-Behnitz. 10. 10. 04.

43. *Pleospora ligni* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper gruppenweise, eingesenkt, nur mit dem durchbohrten Ostiolum das Holz durchbrechend und vorragend, schwarz, häutig, $200-300 \mu$ im Durchmesser. Schläuche zylindrisch-keulig, in den kurzen Stiel verschmälert, oben abgerundet, meist $200 \times 24 \mu$, zuweilen sich bedeutend verlängernd, fast auf das doppelte der normalen Länge, 8sporig. Sporen unten ein- oben verschoben zweireihig, spindelförmig, hell- dann dunkelbraun, mit meist neun Quer- und zwei vollständigen Längsscheidewänden, nicht eingeschnürt, $36-45 \times 12$ bis 15μ . Paraphysen hyalin, fädig, septiert, an den Septen eingeschnürt.

Auf nacktem Holze von *Rhamnus frangula*. Rathenower Stadtforst. 7. 12. 04.

44. *Pleomassaria muriformis* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper zerstreut unter dem Periderm nistend, dasselbe nur wenig emporwölbind, kuglig, schwarz, lederartig, am Grunde mit braunen septierten Hyphen, ungefähr $\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser. Schläuche keulig-zylindrisch, kurz gestielt, oben abgerundet, 8sporig, $180-200 \times 24 \mu$. Sporen schräg einreihig oder verschoben zweireihig, eiförmig, gelblich, mauerförmig geteilt durch meist 12 Quer- und drei bis vier Längswände, in der Mitte ziemlich stark eingeschnürt, 30 bis $35 \times 14-16 \mu$. Paraphysen reichlich, fädig, septiert, ungefähr 2μ dick.

Auf am Boden liegenden dünnen Aesten von *Pirus mahus*. Wegrand bei Groß-Behnitz. 2. 10. 05.

45. *Gnomonia occulta* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper über die Unterseite der Blätter zerstreut, schwarz, sehr klein, zarthäutig, eingesenkt, nur mit dem ziemlich langen, geraden Schnabel vorragend. Schläuche zylindrisch-keulig, manchmal fast spindelförmig, oben abgerundet mit lichtbrechendem runden Körperchen, ungestielt, 8sporig, $30-40 \times 6-7 \mu$. Sporen zweireihig neben- oder übereinander, hyalin, einzellig, spindelförmig, mit gerundeten Enden oder fast stabförmig, mit zahlreichen kleinen Oeltröpfchen, gerade oder etwas gebogen, später anscheinend zweizellig, die eine Zelle erheblich kleiner, $8-10 \times 2 \mu$. Paraphysen fehlen.

Auf abgestorbenen Blättern von *Potentilla anserina*. Havelnfer. Göttlin b. Rathenow. 21. 8. 05.

46. *Nummularia luteoviridis* W. Kirschst. nov. sp.

Stromata ganz in die dicke Rinde eingesenkt oder mit flacher, schwarzer, etwas glänzender, 2—3 mm breiter, von den Peritheciummündungen rauher Scheibe hervorbrechend, welche der Rinde dicht anliegt, kuglig, birnförmig oder kubisch, ungefähr 3 mm hoch, außen filzig grüngelb bekleidet, einzeln oder mehrere dicht zusammen. Die Oberfläche des Holzes ist weithin grüngelb gefärbt. Fruchtkörper in mehreren Reihen übereinander, kuglig oder birnförmig, oft durch gegenseitigen Druck unregelmäßig. Schläuche sehr zart, 8sporig, zylindrisch, oben abgerundet, unten mit zugespitztem Stiel, $50 \times 5 \mu$. Sporen breit elliptisch, schräg einreihig oder verschoben zweireihig, anfangs mit zwei Oeltropfen, einzellig, graubraun, $4-5 \times 2 \mu$. Paraphysen farblos, sehr zahlreich, fädig, mit Oeltropfen, die Schläuche weit überragend.

Auf faulenden *Quercus*-Aesten in der Rathenower Stadtforst. 15. 5. 04.

Der Pilz steht der *N. lutea* (Alb. et. Schw.) sehr nahe, unterscheidet sich aber besonders durch Größe und Bau der Stromata.

47. *Nectria pezizoides* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper einzeln oder in sehr lockeren Gruppen, kuglig, mit trichterförmiger durchbohrter Mündung, mennigrot, außen weißschülferig, später schüsselförmig einsinkend und gelblich verblassend, 300—400 μ Durchmesser. Schläuche zahlreich, spindelförmig, oben abgeflacht, dickwandig, ungestielt, 8sporig, $50-60 \times 6-7 \mu$. Sporen schräg einreihig, elliptisch, an beiden Enden abgerundet, in der Mitte mit einem Septum, an diesem nicht eingeschnürt, in jeder der beiden Zellen ein Oeltröpfchen, hyalin, $12 \times 6 \mu$. Paraphysen spärlich, kurz.

Auf faulender, feucht liegender, entrindeter Kiefernstange.
Fischerhaus b. Groß-Behnitz. 1. 8. 04.

48. *Nectria sphagnicola* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper meist einzeln einem weißen, strahligen Hyphengewebe aufsitzend, orangefarben, kuglig, dann tief schüsselförmig eingesunken. Schläuche zylindrisch, oben abgerundet, kurz gestielt, 8sporig, $50-70 \times 6-7 \mu$. Sporen einreihig, oben manchmal etwas verschoben, elliptisch, zweizellig, nicht eingeschnürt, schwach grünlich schimmernd, $8-11 \times 6-7 \mu$. Paraphysen fädig. Das Gehäuse erscheint unter dem Mikroskop gelblich. Die Hyphen am Grunde sind flach bandförmig und etwas schraubig gedreht, 3μ breit.

Von Herrn Professor P. Magnus im Orchideenhaus des Berliner bot. Gartens am 26. 4. 98 auf *Sphagnum* gefunden.

49. *Calonectria circumposita* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper in Kreisen angeordnet, meist dicht beieinander hervorbrechend, gelblich, birnförmig, $200-300 \mu$ Durchmesser. Schläuche spindelförmig, kurz gestielt, oben abgestutzt, 8sporig, 60 bis $70 \times 10-12 \mu$. Sporen oben schräg einreihig oder verschoben zweireihig, unten längs einreihig, hyalin, oblong oder fast spindelförmig mit abgerundeten Enden, in der Mitte eingeschnürt und septiert, mit vier Oeltropfen, später vierzellig, $14-16 \times 4-5 \mu$. Paraphysen undeutlich.

Auf faulender Pappe in der Rathenower Stadtforst. 16. 10. 04.

50. *Calonectria Rehmana* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper rasig, auf einem gelblichen, runden oder länglichen, eingesenkten Stroma sich entwickelnd, anfangs kuglig, später schüsselförmig einsinkend, häutig, anfangs hellbraun, dann schwarz. Gehäuse großzellig. Schläuche keulig, kurz gestielt, sehr zart, 8sporig, 80 bis $90 \times 12-14 \mu$. Sporen oben zwei- unten einreihig, hyalin, meist spindelförmig mit abgerundeten Enden, aber auch fast stab- oder keulenförmig, vierzellig, an den Septen manchmal etwas eingeschnürt, gerade oder wenig gebogen, $20-30 \times 6-8 \mu$.

Auf einem durch *Humulus lupulus* zum Absterben gebrachten Stamme von *Cornus sanguinea*. Hasellake b. Groß-Behnitz. Oktober 1905.

51. *Pleonectria pinicola* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper büschelig hervorbrechend, einem rötlichen Stroma aufsitzend, kuglig, mit kurzer Papille, ziegelrot, mit gelbgrünen

Schüppchen bekleidet, später am Scheitel eingesunken, 300–400 μ Durchmesser. Schläuche zylindrisch-keulig, kurz gestielt, oben abgerundet, 100–120 $\times$ 8–12 μ , erfüllt mit zahlreichen Sporidien, 3 $\times$ 1 μ . Sporen vier, schräg einreihig, hyalin, von verschiedener Gestalt, spindelförmig, keulenförmig oder zylindrisch, mit meist 7–9 Querwänden und in den mittleren Zellen mit einer Längsscheidewand, 20–30 $\times$ 4–6 μ . Paraphysen fädig mit zahlreichen Septen, 3 μ breit.

Auf faulenden Zweigen von *Pinus silvestris* in der Rathenower Stadtforst. 11. 12. 04.

52. *Ophionectria cupularum* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper einzeln oder gehäuft, hellbraun mit einer etwas dunkleren kurzen Papille, um diese herum später wenig eingesunken, kuglig, häutig, sehr klein, nur mit der Lupe zu erkennen. Gehäuse kleinzellig, braun. Schläuche zylindrisch, oben abgerundet und verdickt, kurz gestielt, 8sporig, 100–110 $\times$ 8–10 μ . Sporen in der Schlauchachse parallel gelagert, hyalin, mit körnigem Inhalt oder großen Oeltropfen, später vielzellig, schlank spindelförmig, an den Enden meist scharf zugespitzt, gerade oder wenig gebogen, 50 bis 60 $\times$ 3–4 μ . Paraphysen fehlen.

Auf einer unter Laub faulenden Cupula von *Quercus pedunculata*. Rathenower Stadtforst. 4. 11. 05.

Eine Sporidienbildung in den Schläuchen wie bei anderen *Ophionectria*-Arten wurde nicht beobachtet. Durch Quellung der Verdickung schwellen die Schläuche oben oft kugelförmig an.

Trichonectria W. Kirschst. nov. gen.

Fruchtkörper oberflächlich, einzeln oder wenige dicht bei einander, zarthäutig, mit weißen, stachelähnlichen Borsten besetzt. Gehäuse fast farblos von prosenchymatischem Bau. Schläuche eiförmig, 8sporig. Sporen spindelförmig, mehrzellig, hyalin. Pseudoparaphysen aus farblosen, großen, kugligen Zellen zusammengesetzt. Unterscheidet sich von den nahestehenden Gattungen *Calonectria* und *Ophionectria* hauptsächlich durch das zarte mit stacheligen Borsten besetzte prosenchymatische Gehäuse.

53. *Trichonectria aculeata* W. Kirschst. nov. sp.

Fruchtkörper einzeln oder mehrere dicht beisammen, oberflächlich, kuglig, meist etwas niedergedrückt erscheinend, rötlich-gelb, zarthäutig, mit abstehenden, geraden oder gekrümmten, stacheligen, allmählich zugespitzten, weißen Borsten besetzt, die bis 80 μ lang und

unten 14 μ breit sind, ungefähr 200—300 μ im Durchmesser. Gehäuse prosenchymatisch, fast farblos. Schläuche eiförmig, ungestielt, sehr zart, 8sporig, 50—65 $\times$ 18—25 μ . Sporen in der Schlauchachse parallel liegend, spindelförmig, hyalin, mit körnigem Inhalt, später mehr-, meist 8zellig, gerade, 35—54 $\times$ 5—6 μ . Pseudoparaphysen farblos, aus großen kugligen Zellen bestehend.

Auf der Rinde einer abgestorbenen, noch stehenden Rottanne in der Rathenower Stadtforst. 22. 11. 05.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Kirschstein Wilhelm

Artikel/Article: [Neue märkische Ascomyceten. 39-61](#)